

Gott b'schütz mys Schwyzerhus

f, f, (B-Dur, evt. in A-Dur)(3 st.Jodel)
T. B.

Im Früehlig, wenn's a-foht
grüene wenns blüeit i Matte und
Wald und s'Gloggeglüt tönt vo de
Chüene und s'Alphorn vo Felse-
wand erwacht im Schwyzer gar
eigni Gedanke und Heimatliebi
wachtet uf drum wei mer im
Allmächtige danke, dass er er-
halt üses Schwyzerhus; drum
wei mer im Allmächtige danke,
dass er erhalt üses Schwyzer-
hus.

Am Abig, wenn d'Sunne geit
under no guldig lüchte
Gletscherfirn und Wildbäch
sprudle z'Tal gar munter und
mängs chunnt eim wieder z'Sinn.
I dänk as Müetti as arme, das
chranke voll Sehnsucht wartet's
vor em Hus, drum wie mer im
Allmächtige danke, dass er
beschütz üses Eltrehus; , drum
wie mer im Allmächtige danke,
dass er beschütz üses Eltrehus;

No mängisch i frömde Lande
chäm längst so gern wieder hei,
und s'Heiweh nach Bärg und
Halde wo albe z'Senne g'jutzet
hei. Doch nur e Traum bisch du,
du schöne Gedanke, verzichte
muess ig ewig druf, drum möchte
ich im Allmächtige danke, dass
er beschützt üses Schwyzerhus;
, drum möchte ich im Allmächtige
danke, dass er beschützt üses
Schwyzerhus.